

der 9. öffentlichen Sitzung des Kulturausschusses am 22.04.2021

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:05 Uhr

- 054(VII)2020

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit

2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

3. Einwohnerfragestunde

Niederschrift der 9. öffentlichen Sitzung des Kulturausschusses am 22.04.2021

4. Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung

(Herr Krüger ist anwesend – jetzt 10 Stadträte)

Die Niederschrift der Sitzung vom 04.03.2021 wird mit einer Enthaltung bestätigt.

5. Mündliche Information zum Stand Gloria

Herr Risch informiert über die Bemühungen um die Erhaltung und künftige Nutzung des im Eigentum der Stadt befindlichen ehemaligen Filmtheaters Gloria. In einer Bachelor- und in einer Masterarbeit haben sich die Autorinnen intensiv mit der Geschichte, der Gebäudestruktur und zukünftigen Nutzungsmöglichkeiten beschäftigt.

Die Bachelorarbeit wurde dem Stadtrat bereits vorgestellt. Die Masterarbeit ist das Werk einer Studentin, die sich im Rahmen des Bauhausjubiläums das interessante Gebäude des Glorias für ihre Themenarbeit ausgesucht hat. Die Verträge zum Erwerb der Masterarbeit sind unterzeichnet. Sobald das Dokument vorliegt, wird es den Stadträten vorgestellt. Es beinhaltet Ideen zur Nutzung unter Beachtung der vorhandenen Statik und Bauweise, aber keine umfassende Materialuntersuchung.

Herr Risch führt zur Struktur des Gebäudes aus, dass es sich im vorderen Kopfgebäude um einen massiven Bau mit Treppenhaus handelt, im hinteren Bereich mit Beton ausgegossene Stahlträger vorhanden sind. Deckeneinzüge zur Gewinnung mehrerer Etagen werden baulich nicht möglich sein.

Eine geplante Vorortbegehung des Glorias von Herrn Risch mit Vertretern der Fachbereiche III und IV, des Denkmalschutzes zielt darauf ab, sich einen Überblick zu verschaffen und anschließend eine gefahrlose Begehung vorzubereiten.

Über die sozialen Medienkanäle werden die Bürger aufgerufen, die Aufräumarbeiten tatkräftig zu unterstützen.

Wenn das Gebäude baulich gesichert und aufgeräumt ist, könnten ab Juli Besichtigungen in kleinen Gruppen erfolgen und die Ideensuche für die Nutzung des Gebäudes fortführen.

Zum Gelingen einer zielführenden Meinungsfindung schlägt Herr Risch vor, dass die Ideen und Vorschläge im Kulturausschuss diskutiert werden sollen.

Wenn durch die mögliche Wiedernutzung des Glorias dort auch Arbeitsplätze entstehen können, besteht auch die Option auf Mittel aus dem Strukturwandelprogramm.

Von den hier dem Land Sachsen-Anhalt zugewiesenen 44 Mio. Euro sollen wohl 13 Mio. Euro in Projekte der Lebenden Zentren des Landes fließen.

Eine Fördersumme von 150.000 Euro wurde bereits für die Dachsicherung und die Sicherung vor fremdem Zutritt verwendet.

6. Mündliche Informationen zu Veranstaltungen 2021

Herr Robert Brückner teilt mit, dass aufgrund der pandemischen Lage die Entscheidung getroffen wurde, die für den Juni geplanten Veranstaltungen zu verschieben. Teilweise konnte für das Jahr 2021 ein Ersatztermin gefunden werden, zum Teil aber auch erst für das Jahr 2022. Der Flyer mit der Veranstaltungsübersicht wird dieser Niederschrift beigelegt.

Für das Schlossfest Ende August wird noch keine Absage erteilt. Die bisherige Planung unter Einhaltung der geltenden Corona-Regeln lässt noch auf die mögliche Durchführung der Veranstaltung hoffen.

Die Planung umfasst die Verlagerung des Festes in das Stadtgebiet. Die so geschaffene Unterstützung der Händler kann mit einem verkaufsoffenen Sonntag noch verstärkt werden. Zeitgleich soll das Streetfoodfestival stattfinden und so zu einer attraktiven Vermischung der Veranstaltungen für die Besucher beitragen.

Herr Riemer bedauert die in Bezug auf die Änderung des Infektionsschutzgesetzes notwendigen erneuten Schließungen der Museen und kulturellen Einrichtungen.

Herr Brückner schließt sich dem an und teilt mit, dass auch unter den schwierigen Bedingungen die Bibliothek gut ausgelastet ist. Bisher dürfen entsprechend den gesetzlichen Hygienevorgaben pro Stunde 6 Personen die Einrichtung aufsuchen. Wenn die Schließung erfolgen muss, dann werden Austausche wieder terminlich festgelegt. Rückgabefristen werden automatisch verlängert. Es werden keine Mahngebühren erhoben.

7. Antrag Fraktion AfD "Die Weißenfelser Schuhe- Ein anschauliches Geschichtsprojekt der Stadt Weißenfels zu seiner großen Schuhgeschichte"

(Herr Klitzschmüller ist anwesend – jetzt 11 Stadträte)

Frau Spiegelberg verliest die von Herrn Marcus Spiegelberg erstellte Erklärung.

Danach kann die ablehnende Stellungnahme seitens der Stadt nicht nachvollzogen werden.

Selbstverständlich wäre keine sofortige Umsetzung gefordert, sondern eine den finanziellen und materiellen Möglichkeiten entsprechende Zeitschiene.

Von der von Herrn Kabisch aus dem Simon-Rau-Zentrum vorliegenden Stellungnahme wird sich wegen einseitiger und hetzerischer Äußerungen distanziert.

Herr Koch-Frischleder verlässt wütend den Sitzungssaal mit der Begründung, dass er sich diese Worte nicht anhören muss und diese Verunglimpfung des Simon-Rau-Zentrums beschämenswert ist.

(Herr Koch-Frischleder abwesend – jetzt 3 sachkundige Einwohner)

Herr Klitzschmüller sieht die ablehnende Stellungnahme der Stadt als gut begründet und die Hinweise des Herrn Kabisch nachvollziehbar an.

Auf den Inhalt des Antrages eingehend, meint Herr Klitzschmüller, dass Weißenfels nicht allein nur auf die Schuhindustrie zu reduzieren sein soll, sondern hier auch viele andere Gewerke ansässig waren und auch noch sind.

Zur Erinnerung an Arbeiter der Schuhindustrie steht auf dem Weißenfelser Friedhof eine Stele. Diese zu pflegen und als Denkmal für die Schuhindustrie zu nutzen, wäre ein finanziell weitaus geringerer Aufwand.

Frau Spiegelberg stellt nochmals klar, dass durch die beantragten Maßnahmen eine Unterstützung des Schuhmuseum erreicht werden und die Bürger auf dem Weg dorthin bereits mit der Schuhgeschichte vertraut gemacht werden sollten.

Beschlussvorschlag

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Stadtrat wie folgt:

Der Stadtrat der Stadt Weißenfels legt fest, dass die Stadtverwaltung ein Konzept zur Umsetzung eines innerstädtischen Geschichtsprojektes „Die Weißenfelser Schuhe“ (Die spätere Bezeichnung kann abweichen.) erarbeitet und anschließend dem Stadtrat vorstellt.

Grundziel dieses Projektes soll sein, dass vor jedem Gebäude, Grundstück oder Platz der Stadt, innerhalb dessen sich Weißenfelser Schuhgeschichte abgespielt hat (z.B. Standort einer Schuhfabrik oder Wohnort eines bekannten Weißenfelser Schuhmachermeisters), ein Paar sich von Standort zu Standort unterscheidender, realistisch gestalteter Schuhe aus Metall im Gehweg angebracht werden sollen. Die Schuhe sollen zudem eine kleine Nummer sowie neben den Schuhen eine kleine Platte mit einem QR-Code besitzen, über welche man direkt auf eine von der Stadt einzurichtende und zu betreibende Internet-Seite oder/und App gelangen kann, auf welcher der Nutzer anhand der Nummer am jeweiligen Schuh bzw. durch den Standort Informationen zu der betreffenden kleinen Schuhgeschichte der Stadt erhalten kann. Möglichkeiten zur Verknüpfung mit dem Weißenfelser Schuhmuseum sollen erörtert werden.

Zur leichten Finanzierung soll das Konzept unter anderem einen öffentlichen Spendenauftrag enthalten. Von etwaiger Werbung der Spender an den Schuhen ist dabei klar abzusehen.

Abstimmung:

Stadträte:	dafür: 2	dagegen: 7	Enthaltung: 2
Sachkundige Einwohner:	dafür: 1	dagegen: 1	Enthaltung: 1

Damit ist der Antrag abgelehnt.

8. Beantwortung von Anfragen

Es liegen keine Beantwortungen von Anfragen vor.

9. Mitteilungen und Anfragen

Herr Robert Brückner informiert über beantragte und zugewiesene Fördermittel und sichert den Ausschussmitgliedern zu, die Übersicht als Anlage zur Niederschrift zu geben.

Er informiert über die am Dienstag erstmals stattgefundene digitale Zusammenkunft der Arbeitsgruppe zum Vergabeverfahren Heinrich-Schütz-Haus. Entsprechend Beschluss des Hauptausschusses soll der Kulturausschuss dort auch vertreten sein. Frau Benedix und Herr Held können die Teilnahme an diesen Zusammenkünften aus beruflichen Gründen nicht wahrnehmen. Herr Schmager und Herr Riemer erklären sich zur Übernahme dieser Aufgabe bereit. Sie erhalten umgehend die notwendigen Terminalscheine und Zugangsdaten übermittelt.

Herr Robert Brückner informiert über die geplante Ausstattung kultureller Einrichtungen mit der LUCA-App zur Kontaktnachverfolgung und Datenübermittlung an das Gesundheitsamt. Die umfangreiche Listenführung an den Eingängen kann somit entfallen und eine zeitnahe Datenübermittlung erfolgen. Der notwendige QR-Code kann mittels Handy-App dargestellt werden oder mangels eigener Technik über einen von der Stadt zur Verfügung gestellten Schlüsselanhänger, welcher den QR-Code senden kann.

Herr Dr. Volk gibt zu bedenken, dass sich die Nutzung dieser App erst lohnt, wenn die Gesundheits- und öffentlichen Behörden diese Technik auch standardmäßig nutzen. Von Herrn Robert Brückner erfolgt die Information, dass 13 der 16 Bundesländer die App nutzen und somit eine großflächige Ausstattung abgedeckt ist.

Die neue Koordinatorin der Schütz- und Novalisjubiläen hat ihren Dienst bei der Stadt angetreten. Sie ist verantwortlich für die Koordination von Veranstaltungen und die Kommunikation dazu. Frau Anne Hiltcher wird sich in einer der nächsten Sitzungen des Kulturausschusses persönlich vorstellen.

Frau Benedix dankt Herrn Schmager und Herrn Riemer für die Bereitschaft zur Vertretung des Kulturausschusses in den Sitzungen der Arbeitsgruppe Vergabeverfahren Heinrich-Schütz-Haus.

10. Schließung der Sitzung

Die Vorsitzende schließt die Sitzung.

Linda Benedix
Vorsitzende

Heike Bechmann
Protokollführerin